



## GLUTSUCHT - mit neuem Album „Urbane Dekadenz“

Bereits 2013 verabschiedete sich die Oldenburger HardRock-Formation von ihren englischsprachigen Veröffentlichungen und entschied sich für einen musikalischen Quantensprung in die deutsche Lyrik. Entfesselt und sprachlich befreit rückt die Band seitdem packend-eingängige Refrains, nachdenklich stimmende Botschaften und beißende Kritik an den Übeln dieser Welt in den Mittelpunkt ihrer Songs. Diese Mischung bildet eine Synergie aus anspruchsvollen, ausdrucksstarken Texten und melodischen, krachenden Gitarrengewittern, die die Gedanken infiziert und zugleich mit treibenden Beats und viralen Hooklines mitzureißen versteht.

Mit dem neuen Album „Urbane Dekadenz“ veröffentlicht die Band ein beeindruckendes Werk, welches in dem für die Band typischen Stil die globalen Entwicklungen und die zunehmende Dekadenz der westlichen Gesellschaften spiegelt. Ein musikalischer Aufruf an die Weltgemeinschaft zu mehr Verantwortungsübernahme, getragen von glühender Kritik und süchtig machendem Rock.

Die Singleauskopplung „Im Auftrag des Herrn“ wurde bereits im Herbst 2019 in einem aufwendigen Videoclip auf YouTube veröffentlicht. Für GLUTSUCHT - die bis Ende des Jahres 2020 noch unter ihrem alten Namen GENTILITY unterwegs waren - wird das zweite Album somit zum ersten unter dem neuen Namen und zugleich zum Reboot einer Band, die sich nach all den Jahren selbst noch einmal komplett neu erfunden hat. Ihre Livetauglichkeit konnten sie bei unzähligen Festivalauftritten unter Beweis stellen, in denen sie mit Bands wie den Leningrad Cowboys, Megaherz, Lord of the Lost, Ohrenfeindt und DIE HAPPY die Bühne teilten.



### Stationen:

In den Jahren nach der Gründung 2005 erarbeitete sich die Band mit Herzblut und Spielfreude eine regionale Popularität. Im Sommer 2011 starteten GLUTSUCHT unter ihrem alten Namen eine Charité-Konzert-Tournee und rockten unter Verzicht auf ihre Gage in den Camps der ISAF-Einsatzkräfte in Usbekistan und Afghanistan für die dort stationierten Soldaten. 2012 folgten die Veröffentlichung des ersten, seinerzeit noch englischen Albums und Konzert-Highlights im Vorprogramm von namenhaften Bands. 2013 zog die Band dann den Schlusstrich unter ihre englischsprachige Ära. Der Sprachwechsel veränderte den Sound und die Botschaften der Rockformation. Dafür steht nicht zuletzt das 2016 erschienene, erste deutschsprachige Album „Wir haben der Welt noch was zu sagen“.

Die Textgestaltungen und Kompositionen finden nicht nur Anerkennung in den Rezensionen der Musikmagazine, die Band erspielte sich mit ihnen zugleich eine neue und größere Fangemeinde. 2021 entscheidet sich die Band passend zu ihrem musikalischen Wandel für ihre Umbenennung in **GLUTSUCHT**.

**GLUTSUCHT** sind:

Dirk Michaelis: Gesang / Gitarre

Julia Michaelis: Bass / Gesang

Ingo Hanke: Schlagzeug / Gesang

Kontakt: [www.glutsucht.de](http://www.glutsucht.de) / [mailbox@glutsucht.de](mailto:mailbox@glutsucht.de)